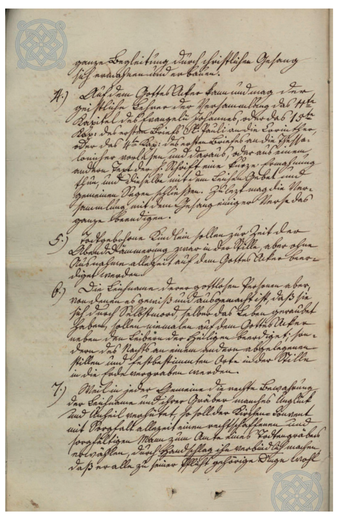
12

Alltag 7: Tod und Beerdigung, Friedhöfe

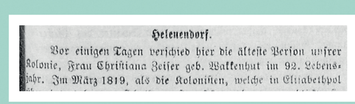


1 **Kirchenordnung vom 1823: Neuntes Kapitel, Vom Begräbniß der Verstorbenen**
Nationalarchive Georgiens, Fonds N1728.1.1, Blatt 51
1823 წლის საეკლესიო განაწესი: მეცხრე თავი, გარდაცვლილთა დაკრძალვის შესახებ
საქართველოს ეროვნული არქივი, ფონდიN1728.1.1, ფურცელი 51.
https://archival-services.gov.ge/germanelebi/get_picture/1475547 (24.10.2024)

In allen Kulturen und Religionen spielen das Sterben und der Umgang mit den Toten sowie deren Bestattung eine wichtige Rolle. Auch in den deutschen Siedlungen in Georgien wurde der Tod mit Ritualen und Zeremonien begleitet. Diese sollten den Trauernden helfen, den Verlust der geliebten Menschen zu verarbeiten. Das neunte Kapitel („Vom Begräbniß der Verstorbenen“) der im Jahre 1823 festgesetzten Kirchenordnung beschreibt den vorgeschriebenen Ablauf der Bestattung. Hier wurde festgehalten, wie und wer den Leichnam zu seiner Ruhestätte begleiten sollte, welche Verse gesungen und welche Texte aus dem Evangelium vorgetragen werden durften. Die Kirchenordnung beschrieb auch, wie und wann die Gemeinde totgeborene Kinder bestatten sollte und wie man mit den „gottlos“ Verstorbenen, mit Selbstmördern umgehen sollte.

Kirchenordnung vom 1823: Neuntes Kapitel, Vom Begräbniß der Verstorbenen.

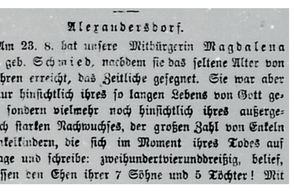
„§5 Todtgebohrne Kindlein sollen zur Zeit der Abend Dämmerung zwar in der Stille, aber ohne Ausnahme allezeit auf dem Gottes Acker beerdiget werden.
§6 Die Leichname derer gottlosen Personen aber, von denen es gewiß und ausgemacht ist, daß sie sich durch Selbstmord, selber das Leben geraubet haben, sollen niemalen auf dem Gottes Acker neben den Leibern der Heiligen beerdiget; sondern des Nachts an einem andern abgelegenen stillen und festbestimmten Orte in der Stille in die Erde vergraben werden“. 1



Helenendorf.

Vor einigen Tagen verschied hier die älteste Person unserer Kolonie, Frau Christiana Zeiser geb. Wattenhut im 92. Lebensjahr. Im März 1819, als die Kolonisten, welche in Elisabethpol

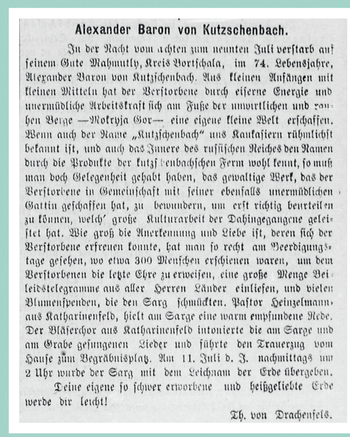
2 **Christiana Zeiser / ქრისტიანა ცაიზერი**
Kaukasische Post, N 8, 20.02.1911, S./გვ. 11
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/114833/1/Kaukasische_Post_1911_N8.pdf (23.09.2024)



Alexandersdorf.

Am 23. 8. hat unsere Mitbürgerin Magdalena Flad, geb. Schmied, nachdem sie das seltene Alter von 88 Jahren erreicht, das Zeitliche gesegnet. Sie war aber nicht nur hinsichtlich ihres so langen Lebens von Gott gesegnet, sondern vielmehr noch hinsichtlich ihres außergewöhnlich starken Nachwuchses, der großen Zahl von Enkeln und Enkelkindern, die sich im Moment ihres Todes auf 234, sage und schreibe: zweihundertvierunddreißig, belief, entsprossen den Lenden ihrer 7 Söhne und 5 Töchter! Mit

3 **Magdalena Flad / მაგდალენა ფლადი**
Kaukasische Post, N25, 24.09.1921, S./გვ. 4
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/217355/1/Kaukasische_Post_1921_N25.pdf (23.09.2024)



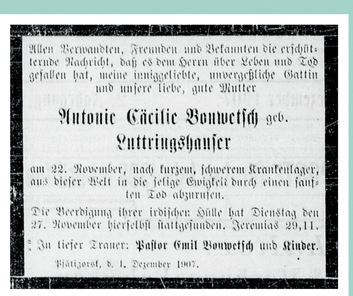
Alexander Baron von Kutzschenbach.

In der Nacht vom achten zum neunten Juli verstarb auf seinem Gute Mahmutly, Kreis Vortschala, im 74. Lebensjahre, Alexander Baron von Kutzschenbach. Aus kleinen Anfängen mit kleinen Mitteln hat der Verstorbene durch eiserne Energie und unermüdliche Arbeitskraft sich am Fuße der unwirtlichen und rauhen Berge —Molokan Gor— eine eigene kleine Welt erschaffen. Wenn auch der Name „Kutzschenbach“ uns Kaukasiern rühmlichst bekannt ist, und auch das Innere des russischen Reiches den Namen durch die Produkte der Kutzschenbachschen Firm wohl kennt, so muß man doch Gelegenheit gehabt haben, das gewaltige Werk, das der Verstorbene in Gemeinschaft mit seiner ebenfalls unermüdlichen Gattin geschaffen hat, zu bewundern, um erst richtig beurteilen zu können, welch' große Kulturarbeit der Dahingegangene geleistet hat. Wie groß die Anerkennung und Liebe ist, deren sich der Verstorbene erfreuen konnte, hat man so recht am Beerdigungstage gesehen, wo etwa 300 Menschen erschienen waren, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, eine große Menge Beileidstelegramme aus aller Herren Länder einliefen, und vielen Blumenspenden, die den Sarg schmückten. Pastor Heinzelmann aus Katharinenfeld, hielt am Sarge eine warm empfundene Rede. Der Bläserchor aus Katharinenfeld intonierte die am Sarge und am Grabe gesungenen Lieder und führte den Trauerzug vom Hause zum Begräbnisplatz. Am 11. Juli d. J. nachmittags um 2 Uhr wurde der Sarg mit dem Leichnam der Erde übergeben.

Deine eigene so schwer erworbene und heißgeliebte Erde werde dir leicht!

Th. von Drachenfels.

4 **Alexander von Kutzschenbach / ალექსანდერ ფონ კუჩენბახი**
Kaukasische Post 1909, N1, S./გვ. 5.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/113089/1/Kaukasische_Post_1909_N1.pdf (24.10.2024)



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die erschütternde Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meine inniggeliebte, unvergeßliche Gattin und unsere liebe, gute Mutter

Antonie Cäcilie Bonwetsch geb. Luttringshauser

am 22. November, nach kurzem, schwerem Krankenlager, aus dieser Welt in die selige Ewigkeit durch einen sanften Tod abzurufen.

Die Beerdigung ihrer irdischen Hülle hat Dienstag den 27. November hierselbst stattgefunden. Jeremias 29,11.

In tiefer Trauer: **Pastor Emil Bonwetsch und Kinder.**

Platzgerst, d. 1. Dezember 1907.

5 **Ehefrau von Pastor Bonwetsch / პასტორ ბონვეჩის მეუღლე**
Kaukasische Post 1907, N26, S./გვ. 2.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/112426/1/Kaukasische_Post_1907_N26.pdf (24.10.2024)

11

Aus der Zeitung „Kaukasische Post“

“Vor einigen Tagen verschied hier die älteste Person unserer Kolonie, Frau Christiana Zeiser, geb. Wattenhut im 92. Lebensjahr”. Sie wurde 1819 als erstes Kind der neuen Ansiedlung Helenendorf geboren. 2

In der Zeitung wurde mitgeteilt, dass am 23. August 1921 Frau Magdalena Flad (geb. Schmied) aus Alexandersdorf im “seltenen Alter von 88 Jahren” gestorben war, die 12 Kinder und 234 Enkel und Urenkel hatte. 3

Nach dem Tod des Barons Alexander von Kutzschenbach, Vater des bis 1908 amtierenden ersten Herausgebers der Kaukasischen Post, wird 1909 im Nachruf die besondere Stellung der Familie von Kutzschenbach betont. 4

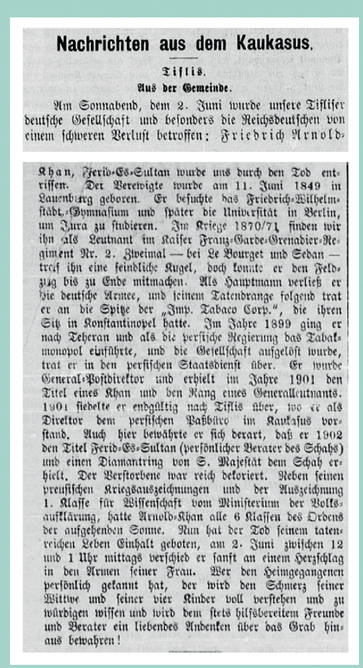
Regelmäßig finden sich in der Kaukasischen Post, Danksagungen der Familien von Verstorbenen, so nach dem Tod der Ehefrau von Pastor Bonwetsch. 5

Die internationale Atmosphäre von Tbilisi zeigt sich auch an dem Nachruf auf einen deutschen Militär, Friedrich Arnold-Khan, der seine Karriere höchst erfolgreich in Diensten des persischen Schahs beschloss und 1912 verstarb. In der Kaukasischen Post finden sich zahlreiche Danksagungen in Bezug auf Trauerfälle, so auch in diesem Fall: 6, 7, 8

Wie sehr Zivilgesellschaft und religiöse Gemeinschaften in der urbanen Gesellschaft Tbilisis gemeinsame Kontakte und Austausch pflegten, zeigt sich in einem Artikel der Kaukasischen Post über den Tod des am 18.11.1919 verstorbenen Oberhaupts der Schiiten in Tbilisi, an den Trauerzeremonien und seiner Beisetzung am 20.11. beteiligten sich Vertreter aller Religionen. 9

Grabsteine auf dem Friedhof. Asureti

Der deutsche Friedhof in Elisabethtal/Asureti ist einer der wenigen bis heute erhaltenen in Georgien. Die meisten Grabsteine beginnen mit einem Todesdatum in den 1880er Jahren. Wahrscheinlich wurden davor Holzkreuze verwendet, da man sich in der schwierigen ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts keine Steinmetze leisten konnte. Die Aufstellung der Grabsteine entspricht nicht dem ursprünglichen Standort. Die evangelisch-lutherische Kirche hat u.a. mit Unterstützung durch ein deutsch-georgisches Jugendprojekt diese Gedenkstätte eingerichtet. 10-12, 13



Nachrichten aus dem Kaukasus.

Tiflis.

Aus der Gemeinde.

Am Sonnabend, dem 2. Juni wurde unsere Tiflifer deutsche Gesellschaft und besonders die Reichsdeutschen von einem schweren Verlust betroffen: Friedrich Arnold-Khan, Ferid-Es-Sultan wurde uns durch den Tod entrissen. Der Verewigte wurde am 11. Juni 1849 in Lauenburg geboren. Er besuchte das Friedrich-Wilhelmstädt.-Gymnasium und später die Universität in Berlin, um Jura zu studieren. Im Kriege 1870/71 finden wir ihn als Leutnant im Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2. Zweimal — bei Le Bourget und Sedan — traf ihn eine feindliche Kugel, doch konnte er den Feldzug bis zu Ende mitmachen. Als Hauptmann verließ er die deutsche Armee, und seinem Tatendrange folgend trat er an die Spitze der „Imp. Tabaco Corp.“, die ihren Sitz in Konstantinopel hatte. Im Jahre 1899 ging er nach Teheran und als die persische Regierung das Tabakmonopol einführte, und die Gesellschaft aufgelöst wurde, trat er in den persischen Staatsdienst über. Er wurde General-Postdirektor und erhielt im Jahre 1901 den Titel eines Khan und den Rang eines Generalleutnants. 1901 siedelte er endgültig nach Tiflis über, wo er als Direktor dem persischen Paßbüro im Kaukasus vorstand. Auch hier bewährte er sich derart, daß er 1902 den Titel Ferid-Es-Sultan (persönlicher Berater des Schahs) und einen Diamantring von S. Majestät dem Schah erhielt. Der Verstorbene war reich dekoriert. Neben seinen preußischen Kriegsauszeichnungen und der Auszeichnung 1. Klasse für Wissenschaft vom Ministerium der Volksaufklärung, hatte Arnold-Khan alle 6 Klassen des Ordens der aufgehenden Sonne. Nun hat der Tod seinem tatenreichen Leben Einhalt geboten, am 2. Juni zwischen 12 und 1 Uhr mittags verschied er sanft an einem Herzschlag in den Armen seiner Frau. Wer den Heimgegangenen persönlich gekannt hat, der wird den Schmerz seiner Wittwe und seiner vier Kinder voll verstehen und zu würdigen wissen und wird dem stets hilfsbereitem Freunde und Berater ein liebendes Andenken über das Grab hinaus bewahren!

6 **Danksagung in Bezug auf Trauerfall / გამოსამშვიდობებელი წერილი**
Kaukasische Post 1912, N12, S./გვ. 12-13.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/114984/1/Kaukasische_Post_1912_N12.pdf (24.10.2024)

Kirchliche Nachrichten.

a) Tiflis.

Aufgeboten: Zum zweitenmal: Christian Kanna mit Ida Mathilde Wishak; Kasimir Sabaitis, katholisch mit Lise Markewitz, geb. Dahlmann. Zum erstenmal: Pastor Johannes Schleuning mit Irmgard Olga Feldbach; Jaan Pukits mit Anna Laurits.

Gestorben: General-Leutnant Friedrich Arnold-Khan.

7 Kaukasische Post 1912, N13, S./გვ. 19.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/114991/1/Kaukasische_Post_1912_N13.pdf (24.10.2024)

Danksagung.

Für die schönen Kranzspenden und vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, die wir bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Friedr. Arnold-Khan,

Ferid-Es-Sultan,

Generalleutnant in persischen Diensten empfingen, sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Tiflis, Juni 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1097 1—1

8 **Danksagung / გამოსამშვიდობებელი წერილი**
Kaukasische Post 1912, N13, S./გვ. 5.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/114991/1/Kaukasische_Post_1912_N13.pdf (24.10.2024)

12

10-12: Grabsteine auf dem Friedhof. Asureti / საფლავის ქვები. ასურეთის გერმანული სასაფლაო.

(c) Lali Kakhidze

ყოველდღიური ცხოვრება 7: სიკვდილი და დაკრძალვა, სასაფლაოები

ყველა კულტურასა და რელიგიაში გარდაცვლილებთან მოპყრობის წესს, დაკრძლვის რიტუალს გამორჩეულად დიდი როლი ენიჭებოდა. გერმანულ დასახლებებშიც სიკვდილს თან ერთვოდა გარკვეული რიტუალები და ცერემონიალი, რომელთა მიზანი იყო ჭირისუფლებისთვის ახლობელი ადამიანის გარდაცვალებით მიყენებული ტკივილის შემსუბუქება. 1823 წელს შედგენილი საეკლესიო განაწესის მეცხრე თავი („გარდაცვლილთა დაკრძალვის შესახებ“) აღწერს დაკრძალვის დადგენილ წესს. ამ განაწესით განსაზღვრულია თუ ვინ და როგორ უნდა მიაცილოს ცხედარი დაკრძალვის ადგილამდე, რა სიმღერები და სახარების რომელი ნაწყვეტების წაკითხვა არის დაშვებული ამ დროს. საეკლესიო განაწესი ასევე აღწერს, თუ როგორ უნდა დაიკრძალონ მკვდრადშობილი ბავშვები ანდა „უღვთო“ მიცვალებულები, თვითმკვლელები.

1823 წლის საეკლესიო განაწესი: მეცხრე თავი, გარდაცვლილთა დაკრძალვის შესახებ

„§5 მკვდრადშობილი ბავშვები დღის მიწურულს, შებინდებისას, სიმშვიდეში და გამონაკლისის გარეშე ყველანი ნაკურთხ მიწაზე, სასაფლაოზე, უნდა დაკრძალონ.
§6 უღვთო პიროვნებების ცხედრები, რომელთა შესახებაც დანამდვილებით ცნობილია, რომ მათ თვითმკვლელობა ჩაიდინეს, საკუთარ თავს სიცოცხლე წაართვეს, არასოდეს უნდა დაიკრძალონ ნაკურთხ სასაფლაოზე, წმინდანების გვერდით, არამედ ღამით, სხვა განმარტოებულ და მტკიცედ განსაზღვრულ ადგილას, სიმშვიდეში უნდა მიაბარონ მიწას“. **1**

1 **1823 წლის საეკლესიო განაწესი: მეცხრე თავი, გარდაცვლილთა დაკრძალვის შესახებ**
საქართველოს ეროვნული არქივი, ფონდიN1728.1.1, ფურცელი 51.
https://archival-services.gov.ge/germanelebi/get_picture/1475547 (24.10.2024)

Alexandersdorf.

Am 23. 8. hat unsere Mitbürgerin Magdalena Flad, geb. Schmied, nachdem sie das seltene Alter von 88 Jahren erreicht, das Zeitliche gesegnet. Sie war aber nicht nur hinsichtlich ihres so langen Lebens von Gott gesegnet, sondern vielmehr noch hinsichtlich ihres außergewöhnlich starken Nachwuchses, der großen Zahl von Enkeln und Enkelkindern, die sich im Moment ihres Todes auf 234, sage und schreibe: zweihundertvierunddreißig, belief, entsprossen den Lenden ihrer 7 Söhne und 5 Töchter! Mit

3 **Magdalena Flad / მაგდალენა ფლადი**
Kaukasische Post, N25, 24.09.1921, S./გვ. 4
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/217355/1/Kaukasische_Post_1921_N25.pdf (23.09.2024)

Alexander Baron von Kutzschenbach.

In der Nacht vom achten zum neunten Juli verstarb auf seinem Gute Mahmutly, Kreis Vortschala, im 74. Lebensjahre, Alexander Baron von Kutzschenbach. Aus kleinen Anfängen mit kleinen Mitteln hat der Verstorbene durch eiserne Energie und unermüdliche Arbeitskraft sich am Fuße der unwirtlichen und rauhen Berge —Molokan Gor— eine eigene kleine Welt erschaffen. Wenn auch der Name „Kutzschenbach“ uns Kaukasiern rühmlichst bekannt ist, und auch das Innere des russischen Reiches den Namen durch die Produkte der Kutzschenbachschen Firm wohl kennt, so muß man doch Gelegenheit gehabt haben, das gewaltige Werk, das der Verstorbene in Gemeinschaft mit seiner ebenfalls unermüdlichen Gattin geschaffen hat, zu bewundern, um erst richtig beurteilen zu können, welch' große Kulturarbeit der Dahingegangene geleistet hat. Wie groß die Anerkennung und Liebe ist, deren sich der Verstorbene erfreuen konnte, hat man so recht am Beerdigungstage gesehen, wo etwa 300 Menschen erschienen waren, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, eine große Menge Beileidstelegramme aus aller Herren Länder einliefen, und vielen Blumenspenden, die den Sarg schmückten. Pastor Heinzelmann aus Katharinenfeld, hielt am Sarge eine warm empfundene Rede. Der Bläserchor aus Katharinenfeld intonierte die am Sarge und am Grabe gesungenen Lieder und führte den Trauerzug vom Hause zum Begräbnisplatz. Am 11. Juli d. J. nachmittags um 2 Uhr wurde der Sarg mit dem Leichnam der Erde übergeben.

Deine eigene so schwer erworbene und heißgeliebte Erde werde dir leicht!

Th. von Drachenfels.

4 **Alexander von Kutzschenbach / ალექსანდერ ფონ კუჩენბახი**
Kaukasische Post 1909, N1, S./გვ. 5.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/113089/1/Kaukasische_Post_1909_N1.pdf (24.10.2024)

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die erschütternde Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meine inniggeliebte, unvergeßliche Gattin und unsere liebe, gute Mutter

Antonie Cäcilie Bonwetsch geb. Luttringshauser

am 22. November, nach kurzem, schwerem Krankenlager, aus dieser Welt in die selige Ewigkeit durch einen sanften Tod abzurufen.

Die Beerdigung ihrer irdischen Hülle hat Dienstag den 27. November hierselbst stattgefunden. Jeremias 29,11.

In tiefer Trauer: **Pastor Emil Bonwetsch und Kinder.**

Platzgerst, d. 1. Dezember 1907.

5 **Ehefrau von Pastor Bonwetsch / პასტორ ბონვეჩის მეუღლე**
Kaukasische Post 1907, N26, S./გვ. 2.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/112426/1/Kaukasische_Post_1907_N26.pdf (24.10.2024)

11

გაზეთი „Kaukasische Post“ იუწყება

„რამდენიმე დღის წინ, 92 წლის ასაკში, გარდაიცვალა ჩვენი კოლონიის ყველაზე ხანდაზმული ადამიანი, ქალბატონი კრისტიანა ცაიზერი, ქალიშვილობის გვარი - ვატენჰატი“. კრისტიანა ცაიზერი დაიბადა 1819 წელს, ის იყო ჰელენენდორფის დასახლე-ბაში დაბადებული პირველი ბავშვი. 2

გაზეთი ასევე იტყობინება, რომ 1921 წლის 23 აგვისტოს „ასე იშვიათად მიღწეულ“ 88 წლის ასაკში გარდაიცვალა ქალბატონი მაგდალენა ფლადი (ქალიშვილობის გვარი - შმიდი) ალექსანდერსდორფიდან, რომელსაც 12 შვილი და 234 შვილიშვილი და შვილ-თაშვილი ჰყავდა. 3

1908 წლამდე გაზეთის „Kaukasische Post“ პირველი გამომცემლის მამის, ბარონ ალექსანდერ ფონ კუჩენბახის, გარდაცვალების შემდეგ, 1909 წელს გამოცემულ ნეკროლოგში ხაზგასმულია ფონ კუჩენბახების ოჯახის განსაკუთრებული ადგილი გერმანულენოვან სათვისტომოში. 4

გაზეთი „Kaukasische Post“ რეგულარულად აქვეყნებდა გარდაცვლილთა ოჯახების მიმართ მადლიერების გამომხატველ განცხადებებს, როგორც ეს იყო, მაგალითად პასტორ ბონვეჩის მეუღლის გარდაცვალების შემთხვევაში. 5

თბილისში არსებული დამოკიდებულება სხვადასხვა ერებისა თუ სახელმწიფოების მიმართ კარგად ჩანს გერმანელი სამხედროს, ფრიდრიხ არნოლდ-ხანის ნეკროლოგიდანაც. ფრიდრიხ არნოლდ-ხანმა უაღრესად წარმატებული კარიერა სპარსეთის შაჰის სამსახურში გაიკეთა და გარდაიცვალა 1912 წელს. გაზეთი „Kaukasische Post“ შეიცავს ბევრ მადლიერ გამოსამშვიდობებელ წერილს, მათ შორის, ამ შემთხვევასთან დაკავშირებითაც. 6, 7. 8

როგორი ურთერთობები ჰქონდათ ერთმანეთთან თბილისის სამოქალაქო საზოგადოების სხვადასხვა წარმომადგენელსა თუ რელიგიურ თემებს, კარგად ჩანს გაზეთის „Kaukasische Post“ წერილში, რომელიც შიიტების სულიერი მოძღვრის გარდაცვალებას ეხება, რომლის დაკრძალვაში, 20 ნოემბერს, ყველა კონფესიის წარმო-მადგენელმა მიიღო მონაწილეობა. 9

საფლავის ქვები სასაფლაოზე. ასურეთი

საქართველოში შემორჩენილ გერმანულ სასაფლაოებს შორის გამოსაყოფია ელიზაბეტთალის, იგივე ასურეთის გერმანული სასაფლაო. საფლავის ქვებზე დატანილი გარდაცვალების თარიღების უმეტესობა 1880-იანი წლებით იწყება. სავარაუდოა, რომ მე-19 საუკუნის მძიმე პირველი ნახევარის დროს გამოიყენებოდა ხის ჯვრები, რადგან ოჯახებს ქვისმთლელების დაქირავების შეძლება არ ჰქონდათ. საფლავის ქვების დღეს არსებული განლაგება არ შეესაბამება თავდაპირველ სურათს.
ეს მემორიალი მოაწყო ევანგელიურ-ლუთერანულმა ეკლესიამ, გერმანულ-ქართული ახალგაზრდული პროექტის მხარდაჭერით. 10-12, 13

10

Nachrichten aus dem Kaukasus.

— Tiflis. Sonntag, den 18. Nov., gegen 3 Uhr nachmittags, verschied in Tiflis das Oberhaupt der mohammedanischen (schiitischen) Geistlichkeit Transkaukasiens, der bejahrte Scheich-ul-Islam, Abdussalam-Achund-Sade. Noch an demselben Tage wurden in der Wohnung des Verstorbenen Scheichs Trauergottesdienste abgehalten, an denen Leidtra-

9 Kaukasische Post 1907, N24, S./გვ. 8.
https://iverieli.nplg.gov.ge/bitstream/1234/112416/1/Kaukasische_Post_1907_N24.pdf (24.10.2024)

13 **Beerdigung von Christian Schock (1934) vor der evangelischen Kirche von Alexandersdorf, heute Tbilisi – Didube**
კრისტიან შოკის დაკრძლვა (1934), ალექსანდერსდორფის ეკლესიის მიმდებარე ტერიტორია, დღევანდელი თბილისი - დიდუბე
(Reprint in Rita Laubhan: Alexandersdorf: ein schwäbisches Dorf im Kaukasus. Die ersten 100 Jahre - Familienchronik (1817-1917). Ludwigsburg: Cardamina Verlag, 2017, S./გვ. 11)

Everyday Life 7: Death and Burial, Cemeteries

In all cultures and religions, dying and dealing with the dead and their burial play an important role. In the German settlements in Georgia, death was also accompanied by rituals and ceremonies. These were intended to help mourners cope with the death of their loved ones. The ninth chapter of the church order issued in 1823 describes the prescribed burial procedure. It stipulated how and who should accompany the body to the resting place, which verses could be sung and which texts from the Gospel could be recited. The church order also described how and when the congregation should bury stillborn children and how to deal with 'ungodly' deceased persons and suicides.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Universität Siegen
National Archives of Georgia
Verein zur Bewahrung deutschen Kulturguts im Südkaukasus
Global Entanglements